



Indianermädchen aus Zuni, im Staate New Mexico. Sie trägt bei feierlichen Anlässen ihren kunstvollen, mit Türkisen besetzten Schmuck aus handgeschmiedetem Silber.

20./21.09.1952

Indianermoden

Zeitlose Schönheit uralter Trachten

Zehntausende von Indianern leben in den südwestlichen Grenzstaaten der USA, in Arizona und New Mexico. Der weiße Bruder, der sie besuchen will, kann seine Donnerbüchse ruhig zu Hause lassen; und er wird auch kaum in Verlegenheit kommen, eine Friedenspfeife herumgehen zu lassen. Allenfalls eine Schachtel Chesterfield. Die Indianer von heute leben längst von friedlicher Arbeit. Weder die Jahrhunderte spanischer Kolonisation noch der Sturmwind der Neuzeit haben die bunten und eigenartigen Farben der alten Indianerkultur restlos verwischen können; und manche Handfertigkeit, mancher Brauch ist sogar unter verständnisvollem Schutz zu neuem Leben erwacht. Uralte Indianerkünste — die Töpferei und Handweberei — werden durch zugewanderte Handfertigkeiten, wie die Silberschmiedekunst Mexikos, ergänzt. An vielen Orten kommen die Indianer allsummerlich von weit her zu Festen zusammen, die eine unerschöpfliche Fundgrube für Photographen sind. Die bunten Trachten der Männer und Frauen aber legen den Verdacht nahe, daß auch moderne Modeschöpfer schon gelegentlich einen Abstecher in das Land der Pueblos, Navajos und Apachen gemacht haben, um sich zu Halstüchern oder Hutmodellen anregen zu lassen. Die Indianer selbst haben nichts dagegen.

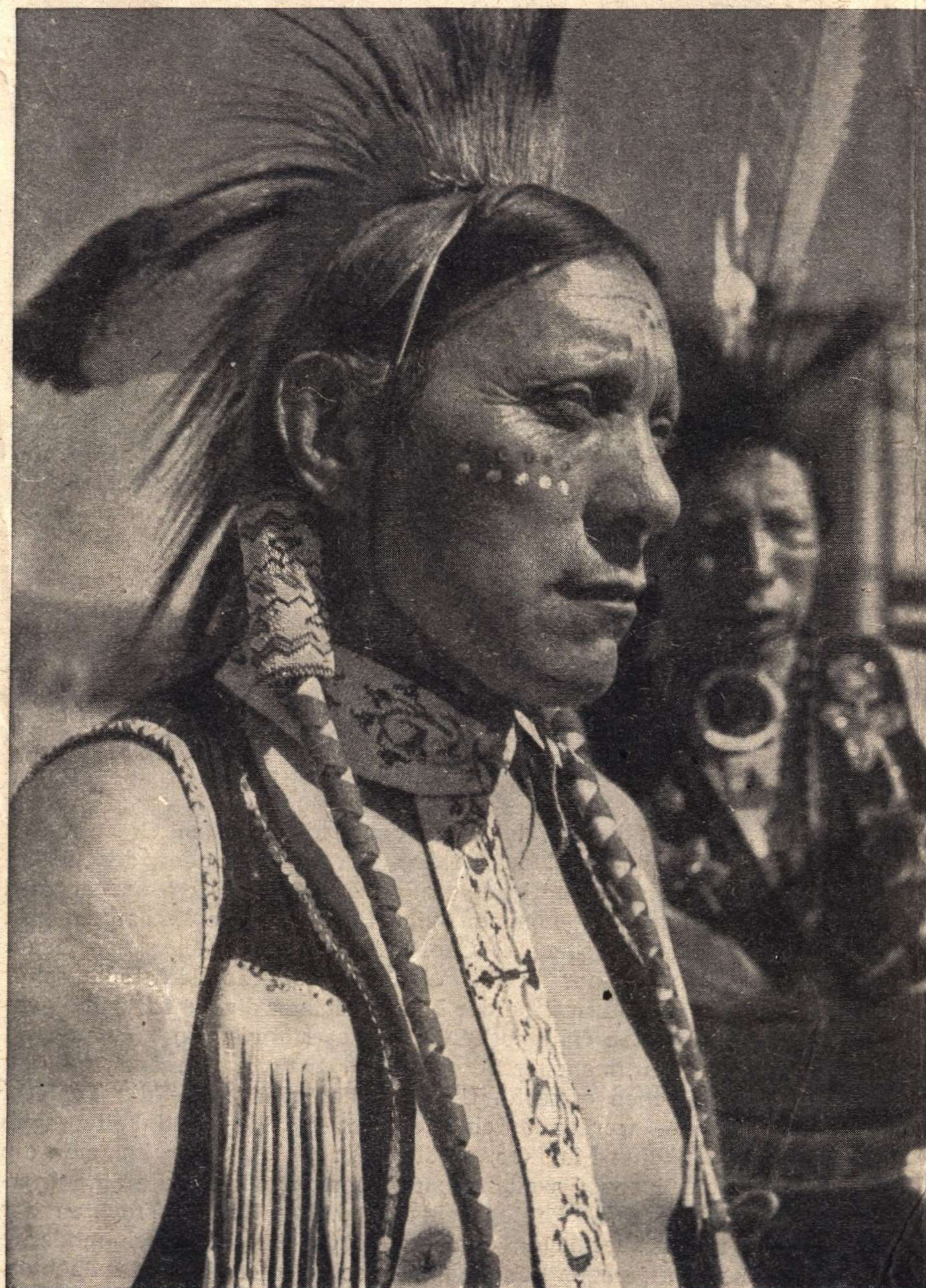
29 MEHR



„Teufelsbeschwörer“ in Arizona — die Indianer in diesem südwestlichen Grenzstaat kommen nach altem religiösem Brauch maskiert und geschmückt zum Tanz zusammen.



Kein Held eines Wildwestfilms, sondern ein Apache, wie sie in New Mexico und Arizona heute als friedliche Viehzüchter leben. Die Apachen sind hervorragende Reiter.



Weißer, bestickter Halstücher, die lang herunterhängen, gehören zum Tanzkostüm vieler Indianer. Jedes Dorf hat gewöhnlich seine besonderen, nur ihm eigenen Muster.



„Schildtänzer“ in phantastischem Aufzug. — Rechts: Indianerin aus New Mexico in ihrer typischen Tracht, mit der „olla“ — einem selbstgefertigten Tongefäß — auf dem Kopfe.